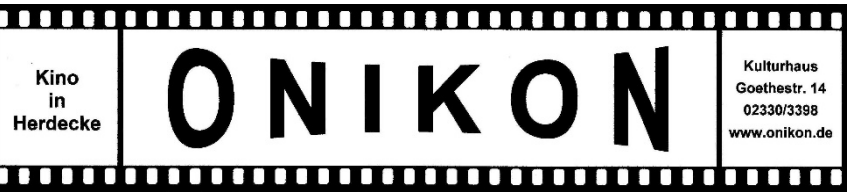


Januar 2021



Aufgrund der Beschlüsse des Bundes und der Länder vom 25.11.2020 zur Corona-Pandemie ist die Schließung aller Kinos in Deutschland mindestens bis zum 10. Januar 2021 verlängert worden.

Ob das ONIKON danach seinen Spielbetrieb wieder aufnehmen kann, wird die weitere Entwicklung des Infektionsgeschehens zeigen.

DI 12.01. 15:30 Uhr
DI 12.01. 20:00 Uhr
MI 13.01. 20:00 Uhr

In Kooperation mit der
Deutsch-Finnischen
Gesellschaft NRW e.V.

Master Cheng in Pohjanjoki

Finnland/China 2019
Regie: Mika Kaurismäki
114 Min. – FSK ab 6 J.

Nachmittagskino Eintritt 3,50 €



SA 16.01. 15:00 Uhr
SO 17.01. 15:00 Uhr



Meine wunderbar seltsame Woche mit Tess

Niederlande/Deutschland 2019
Regie: Steven Wouterlood
84 Min. – besonders wertvoll
FSK ab 0 J. - empfohlen ab 9 J.



SO 17.01. 11:15 Uhr

Eine Nacht im Louvre: Leonardo da Vinci

Frankreich 2020
Regie: Pierre-Hubert Martin
90 Min. – FSK ab 0 J. – OmU

Matinee



SO 17.01. 18:00 Uhr

Achteinhalb

Italien/Frankreich 1963
Regie: Federico Fellini
138 Min. - FSK ab 16 J.

Filmklassiker-Reihe



DI 19.01. 20:00 Uhr
MI 20.01. 20:00 Uhr

Auf der Couch in Tunis

Frankreich 2019
Regie: Manele Labidi
89 Min.
FSK ab 6 J.

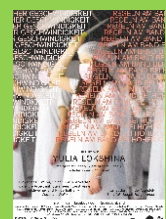


DO 21.01. 19:00 Uhr

Regeln am Band, bei hoher Geschwindigkeit

Deutschland 2020
Regie: Yulia Lokshina
96 Min. - FSK ab 12 J.

Agenda-Kino Eintritt 3,50 EUR



SO 24.01.	18:00 Uhr	Die Epoche des Menschen Kanada 2018 Regie: Jennifer Baichwal 87 Min. – FSK ab 0 J. besonders wertvoll Dokumentarfilm-Reihe	
DI 26.01. MI 27.01.	20:00 Uhr 20:00 Uhr	Edison – Ein Leben voller Licht USA 2017 Regie: Alfonso Gomez-Rejon 103 Min. FSK ab 6 J.	
DO 28.01.	20:00 Uhr	Winterreise Dänemark/Deutschland 2019 Regie: Anders Østergaard 90 Min. FSK ab 0 J.	
Zum Holocaust-Gedenktag			
SA 30.01. SO 31.01.	15:00 Uhr 15:00 Uhr	Meine Freundin Conni – Geheimnis um Kater Mau Deutschland 2020 Regie: Ansgar Niebuhr 76 Min. – besonders wertvoll FSK ab 0 J. - empfohlen ab 5 J.	

Französische Filmtage 2021

SO 31.01.	18:00 Uhr	La vérité Leben und Lügen lassen Frankreich/Japan 2019 Regie: Hirokazu Kore-eda 106 Min. FSK ab 0 J.	
DI 02.02.	20:00 Uhr	Le meilleur reste à venir Das Beste kommt noch Frankreich 2019 Regie: Matthieu Delaporte, Alexandre de La Patellière 118 Min. FSK ab 12 J.	
MI 03.02.	20:00 Uhr	La daronne Eine Frau mit berauschenden Talenten Frankreich 2020 Regie: Jean-Paul Salomé 106 Min. FSK ab 12 J.	

Originalversionen mit deutschen Untertiteln

Master Cheng in Pohjanjoki



Auf der Suche nach einem alten finnischen Freund reist der chinesische Koch Cheng in ein abgelegenes Dorf in Lappland. Bei der Ankunft scheint niemand dort seinen Freund zu kennen, aber die lokale Cafébesitzerin Sirkka bietet ihm eine Unterkunft an. Im Gegenzug hilft Cheng ihr in der Küche und bald werden die Einheimischen mit den Köstlichkeiten der chinesischen Küche überrascht. Cheng findet trotz kultureller Unterschiede schnell Anerkennung und neue Freunde unter den Finnen. Als sein Touristenvisum abläuft, schmieden die Dorfbewohner einen Plan, der ihm helfen soll zu bleiben...

Foto: © 2020 MFA+



Meine wunderbar seltsame Woche mit Tess

Sam verbringt mit seiner Familie den ersten Urlaubstag auf der niederländischen Insel Terschelling, und sofort bricht sich sein älterer Bruder ein Bein. Doof für ihn, aber gut für Sam. Warum? Weil es dazu führt, dass Sam der eigensinnigen Tess begegnet, die einen genialen Plan hat, um endlich ihren Vater kennenzulernen, der noch nicht weiß, dass er eine Tochter hat. Für ihren Plan hat Tess nur eine Woche Zeit, in der sie dringend Sams Hilfe benötigt.

Eine Nacht im Louvre: Leonardo da Vinci

Speziell für das Kino gefilmt, bietet dieser Besuch der Sonderausstellung „Leonardo da Vinci“ im Musée de Louvre die einmalige Möglichkeit, die schönsten Werke des Universalgenies hautnah zu betrachten. Er nimmt den Zuschauer mit auf einen nächtlichen Spaziergang durch den Louvre, in Begleitung von Vincent Delieuvin und Louis Frank, den Kuratoren der Ausstellung. Ihre Kommentare bieten wertvolle Einblicke in Leonardos Vorgehensweisen und künstlerische Technik.

Achteinhalb

Filmregisseur Guido Anselmi (Marcello Mastroianni) befindet sich privat und künstlerisch in einer tiefen Krise. Genervt von seinen Produzenten, seiner Frau und seiner Geliebten, versucht er Inspiration für seinen nächsten Film zu finden. Während er den Drehbeginn immer wieder aufschiebt, reflektiert er seine Kindheit, seine Beziehungen zu Frauen, sein Verhältnis zur Kunst und die Missstände in der Filmbranche.

Auf der Couch in Tunis

Die Psychologin Selma (Golshifteh Farahani) hat einen wahnwitzigen Plan: Sie will in ihr Heimatland Tunesien zurückkehren, um dort eine Praxis für Psychotherapie zu eröffnen. Das Vorhaben der selbstbewussten Französin stößt erst einmal auf Skepsis und Widerstand – aber auch auf sehr großes Interesse. Denn der Redebedarf der tunesischen Bevölkerung ist in den Jahren nach der Revolution enorm. Weil die bürokratischen Mühlen langsam mahlen, empfängt Selma ihre gesprächigen Kunden auf dem Dach eines Wohnhauses in Tunis.

Regeln am Band, bei hoher Geschwindigkeit



In der westdeutschen Provinz kämpfen osteuropäische Leiharbeiter*innen des größten deutschen Schweineschlachtbetriebs ums Überleben und Aktivist*innen, die sich für deren Rechte einsetzen, mit den Behörden. Zur gleichen Zeit proben Münchener Gymnasiast*innen

das Bertolt-Brecht-Stück „Die Heilige Johanna der Schlachthöfe“, das sich schon 1931 mit Marktmacht und Monopolbil-

dung und der Ausbeutung und Aussperrung von Arbeiter*innen beschäftigte – und reflektieren über die deutschen Wirtschaftsstrukturen und ihr Verhältnis dazu. Verwoben mit den Gedankengängen der Jugendlichen und ihrer Auseinandersetzung mit dem Text in den Proben erzählt der Film in unterschiedlichen Fragmenten über Bedingungen und Facetten von Leiharbeit und Arbeitsmigration in Deutschland.

Foto: © JIP film & verleihe

Die Epoche des Menschen

Sind wir im Zeitalter des Anthropozän angekommen, in dem die Spezies Mensch die Erde beherrscht und verändert – und dabei ausbeutet und zerstört? Der Dokumentarfilm spannt den Bogen von den kilometerlangen Betonwällen, die inzwischen mehr als die Hälfte von Chinas Küsten schützen müssen, über die weltweit größten Bagger im Tagebau in Nordrhein-Westfalen bis hin zu Verdunstungsbecken in der Atacama-Wüste, wo Lithium gewonnen wird, das in psychedelischen Farben schillert. Aus Sicht der Wissenschaftler der *Anthropocene Working Group* ist inzwischen der Mensch so beherrschend für das Schicksal des Globus, dass diese Änderung der Balance ausreicht, um ein neues Erdzeitalter auszurufen.

Edison – Ein Leben voller Licht

Amerika kurz vor Beginn des 20. Jahrhunderts: Thomas Edison (Benedict Cumberbatch), einer der genialsten Erfinder aller Zeiten, steht kurz davor, zum ersten Mal einen ganzen Straßenzug in Manhattan mit elektrischem Licht zu erleuchten und die Welt damit für immer zu verändern. Sein schärfster Konkurrent, der vermögende Unternehmer George Westinghouse (Michael Shannon), engagiert den unbekannteren jungen Erfinder Nikola Tesla (Nicholas Hoult), um das Rennen um die Stromversorgung Amerikas für sich zu entscheiden.

Winterreise

Martin Goldsmith wuchs als ein gewöhnlicher amerikanischer Junge auf. Aber von seiner Kindheit an hing ein großer Schatten über der Familie. Der bekannte Radiomoderator wusste nur, dass seine Eltern, beide säkulare Juden, aus Deutschland stammten und dass seine Verwandtschaft im zweiten Weltkrieg gestorben sei.

Für seine Eltern hatte in Amerika ein neues Leben angefangen - ein Leben, in dem man keine Frage über die Vergangenheit stellt. Erst als erwachsener Mann, nach dem Tod seiner Mutter, brach Martin den Bann und befragte seinen Vater (Bruno Ganz) zu der deutschen Vergangenheit seiner Eltern und der gesamten Familie in den 1930er Jahren.



Meine Freundin Conni – Geheimnis um Kater Mau

Conni geht zum ersten Mal ohne ihre Familie auf eine große Reise! Natürlich sind auch ihre besten Freunde Anna und Simon dabei, nur ihren Kater Mau darf sie nicht mitnehmen. Kaum in der Jugendherberge an der alten Burgmühle angekommen, entdeckt Conni, dass Mau als blinder Passagier mitgekommen ist. Da Haustiere in der Unterkunft nicht erlaubt sind, versucht Conni, Mau zu verstecken. Aber den frechen Kater kümmert das wenig. Er erkundet neugierig die Umgebung und richtet dabei jede Menge Unsinn an...

Wegen der Corona-Pandemie empfehlen wir Kartenreservierungen per E-Mail unter reservierung@onikon.de oder auf der jeweiligen Veranstaltungsseite bei www.onikon.de.

Eintrittspreis:

Normal	5,00 €	Kinderfilm	3,00 €
Ermäßigt	3,50 €	5er-Karte für	
10er-Karte	40,00 €	Kinderfilme	12,50 €

Französische Filmtage 2021

La vérité / La vérité - Leben und Lügen lassen



Die französische Filmdiva Fabienne (Catherine Deneuve) mimt in ihren Memoiren vortrefflich die Rolle der hingebungsvollen Mutter. Ihre Tochter Lumir (Juliette Binoche) hingegen hat ganz andere Erinnerungen an die Kindheit mit einer Frau,

die sich stets im Licht der Öffentlichkeit sonnte. Als die Drehbuchautorin mit Ehemann Hank (Ethan Hawke) und dem gemeinsamen Kind aus New York nach Paris zurückkehrt, versucht sie, ihre Mutter mit den verdrehten Wahrheiten in deren Autobiographie zu konfrontieren.

Foto: © 2019 Prokino/Laurent Champoussi

Le meilleur reste à venir / Das Beste kommt noch

Arthur (Fabrice Luchini), introvertierter Wissenschaftler und Medizinprofessor, und César (Patrick Bruel), charismatischer Frauenheld, sind seit Schulzeiten eng befreundet und inzwischen in den besten Jahren. Nach einem Missverständnis haben beide die feste Überzeugung, dass der jeweils andere nur noch wenige Monate zu leben hat. Sie beschließen, die ihnen noch verbleibende Zeit bestmöglich zu genießen – und lernen dabei, was es heißt zu leben.

La daronne / Eine Frau mit berauschenden Talenten

Patience (Isabelle Huppert) ist selbstbewusst, unabhängig und vor allem schlagfertig. Nur bei ihren Finanzen ist Luft nach oben. Als Dolmetscherin im Drogendezernat übersetzt sie abgehörte Telefonate der Drogenszene und ist dafür massiv unterbezahlt. Als das kostspielige Pflegeheim ihrer Mutter wegen unbezahlter Rechnungen droht, die alte Dame auszuquartieren, gerät Patience unter Handlungsdruck.

Der Zufall will es, dass gerade eine Drogenlieferung auf dem Weg nach Paris ist. Patience entscheidet sich spontan gegen die Ehrlichkeit und sabotiert die Beschlagnehmung der Drogen. In Eigenregie fahndet sie nach dem hochwertigen Hasch – und wird fündig. Patience macht sich sofort fröhlich ans Werk und zeigt sich von ihrer besten Seite: Als begnadete Verkäuferin mischt sie den Pariser Drogenmarkt maximal auf.

Veranstalter:

Filminitiative Herdecke e.V., Rilkestr. 1, 58313 Herdecke

Tel. 0 23 30 / 49 91 - Fax 0 23 30 / 49 92

filminitiative@onikon.de - www.onikon.de

